

# Unbegreifliches von der Eigerwand

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474348>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Hohe Rast

Hier, wo die Kuh gemächlich rupft ihr Futter,  
Daß es sich wandle in Milch und Butter,  
Wo statt der Jazzkapelle nur die Grille  
Geigt, liege ich und freue mich der Stille.

Kein Auto jagt mich, wenn ich langsam geh,  
Hier dröhnt kein D-Zug, den ich könnt' verpassen.  
Sogar der Stier steht wie ein zahmes Reh  
In seiner Herde Schar und blickt gelassen.

Der Blumen Farben sind nicht aufgemalt,  
Hier wird nicht jeder Atemzug bezahlt,  
Man liegt, für ferne Dinge taub und blind,  
Wie an der Mutter Brust ein großes Kind.

Nuba

## Zum Austritt Venezuelas und Ecuadors aus dem Völkerbund

... und der gute Völkerbund  
hieße besser «Völkerschwindl».  
Zi

## Unbegreifliches von der Eigerwand

«Du, Hans, weisch Du was mi bi  
där Erschtbezwingig vo der Eiger-  
nordwand vo däne düttsche Chraxler  
am meischte verwunderet?»

«Nei!»

«Daß die Vier die Bezwingig ohni  
'Führer' hei chönne mache!» ey

## Dienst am Kunden

Mein Freund, ein Amerikaschwei-  
zer, verbringt seine Ferien hier. Wir  
stehen am Bahnhof, und indem wir  
auf ein Tram warten, unterhalten wir  
uns auf Englisch. Ein Trämeler hört  
andächtig zu. Ich frage selbigen, wie  
man am besten nach dem Hotel  
Gütsch komme. Er führt uns zu dem  
Tram, das gerade angekommen ist,  
und erklärt uns sehr freundlich und  
in gutem Englisch, wo wir aussteigen  
müssen, um dann auf guet Schwyzer-  
dütsch zum Kundi zu sagen: «Ghei  
denn die Zwe bim Zuchthus use und  
zeig'ne wo's Gütschbähnli isch!» ra.

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

Steiger



Vereinfachtes Verfahren:

da hat ein Menschlein das Licht der Welt  
erblickt!

## Geistige Landesverteidigung

Wie sie alle wissen werden, will die Te-  
lephonverwaltung die Radio-Konzessionsge-  
bühr um 3 Fr. erhöhen. Das hat mich von  
Anfang an etwas hässig gemacht und ich  
meldete dies meinem Freunde, der bei der  
Verwaltung angestellt ist.

«Das isch scho na en Schmarre,  
daß me für die geischtigi Landesver-  
teidigung drei Stei mues usegheie!»

Der Freund parierte allerdings  
überzeugend: «Reg' Dich doch nid uf,  
Du gheisch für Dini geischtig Ver-  
blödig me Gäld in Dräck use!» Vino

(... und nachdem die militärisch Landes-  
verteidigung soviel Geld choscht, wär die  
gratis geischtig Landesverteidigung halt  
diräkt e Schmutzkonkurrenz gsi!!  
Der Setzer.)

## Zum tüfsinnig werden

Kommt ein Landwirt und erklärte  
mir: «Was nutzt uns schon der  
Koloradokäfer, wenn der Bund nur  
für seine Bekämpfung, nicht aber für  
den angerichteten Schaden zu haben  
ist. Auf der Lauer

## Unter 4 Augen

«Du, isch es wahr, daß der Bank-  
diräkt N. e Uslandschwyzler isch?»  
«Ja, aber nume wähet de Ferie!»  
Rübezahl

## In einer kleinen Konditorei

Ich: «Fräulein, bitte drei Japonais.»  
Das Fräulein: «Zum Hieressen oder  
zum Mitnehmen?»  
Ich: «Zum Mitnehmen!»  
Das Fräulein: «Es tut mir leid, ich  
habe keine mehr!» H. B.

## Merkwürdiges Inserat

### Bestbekannter Kurort

sucht patriotisch veranlagten Festredner  
für den 1. August. Retourfahrt bezahlt.  
Mitglieder von kant. oder eidg. Behörden  
erhalten den Vorzug.

Kurdirektion.

Das Inserat soll in einer Gazetta am  
italienischen Meeresstrand erschienen sein ...  
damit es den in Frage kommenden Persön-  
lichkeiten ja nicht entgehe.  
Finde ich genial! Zäbu



**WHITE HORSE  
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau